

Telefon: 0 233-21668  
Telefax: 0 233-21269

**Kulturreferat**  
Abteilung 1  
Bildende Kunst, Darstellende  
Kunst, Film, Literatur, Musik,  
Stadtgeschichte, Wissenschaft  
KULT-ABT1

**Kunst im öffentlichen Raum;  
Realisierung des Kunstprojekts ‚Companions‘ von Ruine München  
Realisierung des Kunstprojekts ‚The lick of a copper tongue‘ von Lina Lapelytė**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06098**

3 Anlagen:

1. Konzept des Kunstprojekts ‚Companions‘ von Ruine München (Auszug)
2. Konzept des Kunstprojekts ‚The lick of a copper tongue‘ von Lina Lapelytė (Auszug)
3. Stellungnahme des Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen

**Beschluss des Kulturausschusses vom 05.05.2022 (SB)**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Der Programmbeirat Kunst im öffentlichen Raum empfiehlt die Realisierung der Kunstprojekte „Companions“ von Ruine München und „The lick of a copper tongue“ von Lina Lapelytė.

Bezüglich des Standorts des Projekts „The lick of a copper tongue“ besteht ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses gemäß Anlage 1 der BA-Satzung, Katalog Kulturreferat, Ziffer 1. Dem Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen wurde die Vorlage gemäß § 13 der Satzung für die Bezirksausschüsse am 18.02.2022 zur Anhörung übermittelt.

2. Im Einzelnen

Mit Stadtratsbeschluss „Konzept für die Freie Kunst im öffentlichen Raum“ vom 04.12.2014 wurde geregelt, dass der Stadtrat auf Basis der Empfehlungen des Programmbeirates über Kunstprojekte zu entscheiden hat, die jeweils mit mehr als 50.000 € Projektetat veranschlagt werden.

Der Programmbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“ setzt sich mit Beschluss vom 03.12.2020 wie folgt zusammen (elf Frauen, vier Männer und eine wechselnde Vertretung des BBK München und Oberbayern e.V.):

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

- Anton Biebl, Kulturreferent der Landeshauptstadt München, bzw. eine Vertretung des Kulturreferats (Vorsitz)
- Prof. Dr. Burcu Dogramaci (Professur mit Schwerpunkt Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart, LMU München)
- Julia Grosse (Kuratorin Gropiusbau Berlin & Publizistin, Chefredakteurin Contemporary And, Berlin)
- Prof. Regine Keller (Landschaftsarchitektin, Professorin für Landschaftsarchitektur und öffentlicher Raum, TUM)
- Prof. Dr. Elke Krasny (freie Kuratorin, Wien)
- Prof. Florian Matzner (Kurator, Professor, Akademie der Bildenden Künste München)
- Stephanie Weber (Kuratorin, Städtische Galerie im Lenbachhaus, München)
- eine Vertretung des BBK München und Oberbayern e.V.

#### **für den Stadtrat**

- Stadträtin Marion Lüttig (Fraktion Die Grünen - Rosa Liste)
- Stadtrat Thomas Niederbühl (Fraktion Die Grünen - Rosa Liste)
- Stadträtin Beatrix Burkhardt (Fraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)
- Stadtrat Lars Mentrup (Fraktion der SPD / Volt)
- Stadträtin Sonja Haider (Fraktion der ÖDP / München-Liste)

#### **beratende Mitglieder ohne Stimmrecht**

- María Inés Plaza Lazo (Kuratorin, Gründerin Arts of the Working Class, Gründerin Reflektor M)
- Stadträtin Ulrike Grimm (Fraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)
- Stadträtin Julia Schönfeld-Knor (Fraktion der SPD / Volt)

Im Rahmen des Programms „Public Art München – SOLO“ der freien Kunst im öffentlichen Raum schlägt der Programmbeirat die Realisierung der Kunstprojekte „Companions“ von Ruine München und „The lick of a copper tongue“ von Lina Lapelytė vor. Diese Projekte wurden in der Sitzung des Programmbeirats vom 28.01.2022 juriert.

### 2.1 „Companions“ von Ruine München

Ruine München versteht sich als nomadischer artist-run Off-Space. Seit 2017 organisieren die Münchner Künstlerin Maria VMier und die beiden Künstler Leo Heinik und Jan Erbeling Veranstaltungen, die jeweils von einer Publikation begleitet werden. Für jede Ausgabe werden Künstler\*innen eingeladen, diese zu gestalten und einen Ort zu bespielen. Der Fokus liegt auf experimentellen, nicht-objekt-gebundenen künstlerischen Positionen.

Für das Projekt „Companions“ dient diese stark ortsbezogene Praxis als Basis. Es wird für dieses große Projekt aber eine ‚Klammer‘ geben, die sechs ‚Ruinen‘ zusammenfasst: unter dem Begriff der „Companionship“ sollen Verbindungen, Abhängigkeiten, Beziehungen innerhalb der Stadtgesellschaft im Zentrum stehen. Sechs Künstler\*innen bzw. Kollektive werden eingeladen, im Zeitraum Juni bis September 2023 mit spezifischen Orten zu arbeiten.

Für jeden Ort soll es einen ‚Companion‘, also eine Art Schirmherrin oder Schutzgeist geben. Für das Paläontologische Museum wird so etwa als Companion der Mühldorfer Ur-Elefant, oder für die Pizzeria „Bella Italia“ in der Herzog-Wilhelm-Straße das Empfehlungsportal Yelp als ‚Companion‘ vorgeschlagen. Der ‚Companion‘ dient im künstlerischen Prozess jeweils als Symbol für die nichtsichtbaren Bezüge, die sich an den Orten finden lassen.

Das Projekt wird über verschiedene Medien vermittelt. Darunter fallen u.a. eine projekteigene Website, Textflyer für jede Veranstaltung, eine Faltkarte mit den Veranstaltungsorten und Informationen zu den Akteuren, Orten und Companions. Eine besondere Rolle nimmt der ‚Ruine Adapter‘ ein, ein mobiles Ausstellungsdisplay, welches die Kunstinterventionen begleitet und an einer jeweils nahegelegenen Litfasssäule andockt werden soll. Kooperationen mit weiteren Partner\*innen sind geplant.

## 2.2 „The lick of a copper tongue“ von Lina Lapelyté

Die Künstlerin Lina Lapelyté beschäftigt sich in ihrem Projekt mit der akustischen Landschaft Münchens, genauer gesagt dem Glockengeläut zahlreicher Kirchen und stellt diesem die Zerbrechlichkeit der menschlichen Stimme gegenüber. In den Maximiliansanlagen soll eine Skulptur zum Schauplatz von 100 Performances werden, die im Zeitraum von zwei bis vier Monaten stattfinden sollen. An diesem Ort ist das Glockenspiel einiger umliegender Kirchen zu hören.

Formal und funktional dienen die riesigen Hohlspiegelmikrofone, die vor der Erfindung des Radars als militärische Instrumente drohende Luftangriffe in der Ferne verstärkt haben und hörbar machten, als Referenz für die Skulptur. In der Militärgeschichte sind diese „sound mirrors“ aus Beton, die Skulptur für das Projekt dagegen soll aus Marmor gefertigt sein und als Verstärker für die klangliche Umgebung des urbanen Raums dienen.

Ein grundlegender Teil des Projekts ist der Dialog und die Zusammenarbeit mit den Kirchen in der Stadt, die Untersuchung der klanglichen Eigenschaften der einzelnen Glocken. Diese sollen dann in Beziehung gesetzt werden mit menschlichem Gesang. Geplant ist eine Komposition für zwei junge Frauenstimmen, welche den schweren Glocken gegenüber gestellt werden. Zu jeder Performance platzieren sich die Sänger\*innen innerhalb der Skulptur (der Innenseite des Reflektors). Die Skulptur wird zur Bühne, die Zuhörer versammeln sich in einem Halbkreis. Außerhalb der Performances kann die In-

stallation von den Bürger\*innen der Stadt als offenes akustisches Werkzeug zur Erkundung ihrer akustischen Umgebung genutzt werden.

Lina Lapelytė wird mit Architekt\*innen, Forscher\*innen und der Kuratorin Lucia Pietroiusti, die das Vermittlungsprogramm kuratieren wird, zusammenarbeiten.

### 3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Die Finanzierung der zwei Kunstprojekte in Höhe von jeweils 150.000 € erfolgt aus dem Budget des Kulturreferats „Freie Kunst im öffentlichen Raum“ (Finanzposition 3000.935.9400.4).

Das Kulturreferat unterstützt die zwei Kunstprojekte durch Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nach Bedarf und eigenem Ermessen.

Für den Fall, dass Ausgaben im konsumtiven Bereich anfallen, sollen die Mittel bedarfsgerecht vom investiven Bereich (Finanzposition 3000.935.9400.4) in den konsumtiven Bereich (Innenauftrag 561010118) auf dem Büroweg mittels Mittelbereitstellung übertragen werden. Dieser grundsätzlichen Vorgehensweise wurde für Kunstprojekte der Freien Kunst im öffentlichen Raum mit Stadtratsbeschluss der Vollversammlung vom 17.12.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01910) zugestimmt.

### 4. Abstimmungen

Der Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen begrüßt übereinstimmend die Durchführung des Kunstprojekts „The lick of a copper tongue“ von Lina Lapelytė in den Maximiliansanlagen.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schöpfung-Knor, der Verwaltungsbeirat für Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik, Film, Wissenschaft, Stadtgeschichte (Abt. 1), Herr Stadtrat Süß, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

## II. Antrag des Referenten:

1. Die vom Programmbeirat Kunst im öffentlichen Raum empfohlenen Kunstprojekte „Companions“ von Ruine München und „The lick of a copper tongue“ von Lina Lapelyté werden in Höhe von jeweils 150.000 € gefördert. Die Finanzierung erfolgt aus dem Budget der „Freien Kunst im öffentlichen Raum“ (Finanzposition 3000.935.9400.4).

Die Kunstprojekte stehen unter einem genehmigungsrechtlichen Vorbehalt, da die genauen Standorte und die hierfür erforderlichen Genehmigungen noch nicht vorliegen.

2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## III. Beschluss: nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl  
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.  
über D-II-V/SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

---

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an GL-2

an Abt. 1

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....

Kulturreferat